

Embrach steht mit einem Bein in der Finalrunde

FAUSTBALL Embrach hat sich in der NLA der Frauen trotz deutlicher Niederlage gegen Leader Jona die Finalrundenteilnahme fast schon gesichert.

Dass sie höchstwahrscheinlich zum Kreise der Besten gehören werden, haben die Embracherinnen ihrem Sieg gegen Schlieren zu verdanken. Das erste Duell in dieser 2. Runde in Diepoldsau ging nämlich mit 3:1 klar an die neu zweitplatzierten Unterländerinnen. Schlieren liegt nach vier Spielen punktgleich mit Embrach auf dem 3. Rang.

Die Embracherinnen traten in der wegweisenden Partie gegen Schlieren ohne ihre Abwehrspielerin Nadine Morf (Rückenprobleme) an. Die ersten zwei Sätze gingen an Embrach; Schlieren half mit zahlreichen Eigenfehlern tatkräftig mit. Im dritten Durchgang verteilten sie dann aber keine Geschenke mehr, die Unterländerinnen kamen unter Druck und mussten den Satz abgeben. Im vierten Ersatz suchten und fanden sie dann aber wieder ihr druckvolles Spiel und entschieden die Partie zu ihren Gunsten.

Jona eine Klasse für sich

Die Finalrunde lag nun in Reichweite. Dementsprechend unbeschwert konnte Embrach gegen Meister Jona aufspielen. Doch alle Leichtigkeit nutzte nichts:

Routinier Irene Rohner kam zu folgendem Schluss: Wir haben die Ostschweizerinnen zwar ins Schwitzen gebracht. Die entscheidenden Punkte machten am Ende aber sie. *Emil Tobler*



Embrachs Irene Rohner brachte Meister Jona ins Schwitzen, Punkte